

The United Reformed Church United Kingdom

URC verabschiedet mehrere
Resolutionen zu Israel und Palästina



Auf ihrer Generalversammlung, die vom 9. bis 12. Juli stattfand, verabschiedete die United Reformed Church (URC) zehn wichtige Resolutionen, die sich mit der Situation in Israel und Palästina beschäftigen.

Ein Hauptschwerpunkt der Resolutionen befasst sich mit der Art und Weise, wie israelische Siedlungen und erzwungener Landerwerb eine De-facto-Annexion der besetzten palästinensischen Gebiete darstellen.

Die Ortsgemeinden und ihre Mitglieder werden gebeten, sich mit den Abgeordneten ihres Wahlkreises in Verbindung zu setzen, um ihre Besorgnis über das Vorgehen der israelischen Regierung in Bezug auf den Ausbau der Siedlungen und den Abriss von Häusern zum Ausdruck zu bringen und zu fragen, was das Vereinigte Königreich daraufhin unternimmt.

Es gibt auch einen Appell, keine Produkte zu kaufen, die in israelischen Siedlungen hergestellt werden.

Eine weitere Resolution bittet die Menschen, palästinensische Produkte zu unterstützen, die in Großbritannien erhältlich sind, wie z.B. Olivenöl und Lebensmittel, Stickereien und Olivenholzschnitzereien, Karten, Bücher, Kleidung und Gesundheits-/Schönheitsprodukte.

Nach Jahren der Forschung, der Unterscheidung, des Gebets, der Besuche und der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern hat sich die Vereinigte Reformierte Kirche auch öffentlich zu einer Investitionspolitik bekannt, die internationale Unternehmen ausschließt, die von der israelischen Besetzung der palästinensischen Gebiete profitieren.

Die Vereinte Reformierte Kirche engagiert sich langfristig für die Arbeit in Palästina und Israel durch unser Programm "Engagement für das Leben" und die Unterstützung des Programms "Ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel" (EAPPI), das sich mit denjenigen solidarisiert, die durch die 54-jährige militärische Besetzung Palästinas mit anhaltenden Verstößen gegen das Völkerrecht konfrontiert sind.

Wir haben das Leid gesehen, das die Besetzung sowohl den Palästinensern als auch den Israelis zugefügt hat.

Wir lassen uns von unseren reformierten Verpflichtungen zu Frieden, Gleichheit und Gerechtigkeit leiten. Wir reagieren auf den Schrei nach Solidarität von unseren Partnern in der Region.

Wir glauben, dass wir eine theologische, moralische und ethische Verpflichtung haben, nicht nur für unsere Partner zu beten, sondern auch unsere Stimme zu erheben und wirksame

Maßnahmen für einen nachhaltigen Frieden zu ergreifen, der auf Gerechtigkeit, Gleichheit, Sicherheit und Würde für alle beruht.

Als Antwort auf die Resolutionen sprach Pfarrer Dr. Munther Isaac, Pastor der Evangelisch-Lutherischen Weihnachtskirche in Bethlehem, akademischer Dekan am Bethlehem Bible College und Autor von *The Other Side of the Wall: A Palestinian Christian Narrative of Lament and Hope* sagte:

"Bei all dem, was in den letzten Wochen in unserem Land passiert ist, kann man sich leicht isoliert fühlen; als ob sich niemand um die Palästinenser kümmert. Die URC-Resolutionen sind eine Quelle der Ermutigung; eine Erinnerung daran, dass wir nicht vergessen sind.

"Die Kirche Christi sollte sich überall für Fragen der Gerechtigkeit stark machen und in Barmherzigkeit handeln und Frieden anstreben. Diese Resolutionen sind ein Schritt in die richtige Richtung. Sie sind auch eine Bestätigung für uns in Palästina, dass unsere Aufrufe nicht vergeblich waren. Ihre Botschaft an uns ist diese: 'Wir haben euch gehört; wir kümmern uns'. Und das gibt uns Hoffnung."

Das Treffen der Generalversammlung der Vereinigten Reformierten Kirche, dem wichtigsten Entscheidungsgremium der URC, fand vom 9. bis 12. Juli statt.

Resolutionen zu Israel und Palästina

Resolution 26 Seite 155 Die Generalversammlung beauftragt den Missionsausschuss, Synoden, Ortskirchen, ökumenische Partner und Einzelpersonen für die Pilgerreise ins Heilige Land zu sensibilisieren und betont, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen, um mit christlichen palästinensischen Gemeinschaften und Mitgliedern der örtlichen christlichen Kirchen in Israel und Palästina in Kontakt zu treten.

Resolution 27 Seite 155 Die Generalversammlung bekräftigt, dass Israel ein Land ist, das innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft anerkannt ist, mit allen Rechten und Pflichten, die mit diesem Status verbunden sind.

Resolution 28 Seite 155 Die Generalversammlung bekräftigt das Engagement der Vereinten Nationen für einen Staat Palästina, der innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft anerkannt ist, mit allen Rechten und Verantwortlichkeiten, die mit diesem Status verbunden sind.

Resolution 29 Seite 155 Die Generalversammlung verurteilt alle Gewalttaten in der Region Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten.

Resolution 30 Seite 155 Die Generalversammlung bringt ihre tiefe Besorgnis über die Verschlechterung der Lage des palästinensischen Volkes seit der Verabschiedung der Resolution 37 im Jahr 2016 zum Ausdruck, wie sie sich in der anschließenden Arbeit der URC als Reaktion auf diese Resolution zeigt. Alle israelischen Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten, erzwungene Hauszerstörungen und der Erwerb von Land durch Zwang, sind Verstöße gegen das Völkerrecht. Die Generalversammlung fordert daher die israelische Regierung auf, sich an das Völkerrecht zu halten und die De-facto-Annexion der besetzten palästinensischen Gebiete rückgängig zu machen.

Entschließung 31 Seite 156 Die Generalversammlung bittet die Ortskirchen und ihre Mitglieder, sich mit den Abgeordneten ihres Wahlkreises in Verbindung zu setzen, um ihre Besorgnis über das Vorgehen der israelischen Regierung in Bezug auf die Ausweitung der Siedlungen und den Abriss von Häusern zum Ausdruck zu bringen und zu fragen, was das Vereinigte Königreich daraufhin unternimmt.

Resolution 32 Seite 156 Die Generalversammlung erkennt den auf ethischen Grundsätzen basierenden Ansatz der URC Trusts und Pensionsfonds bei Investitionen an und empfiehlt ihnen, diese seit langem bestehende Verpflichtung einzuhalten, damit sie weiterhin keine Investitionen in internationale Unternehmen tätigen, die die folgenden Aktivitäten in den besetzten palästinensischen Gebieten ermöglichen: -Bau, Produktion und Dienstleistungen für die illegalen Siedlungen -die wirtschaftliche Ausbeutung von Arbeitskräften und des gefangenen palästinensischen Marktes-die illegale Gewinnung und Beschaffung natürlicher Ressourcen-Bevölkerungskontrolle durch private Sicherheits- und Überwachungsdienste, wo dies gegen internationales Recht verstößt -Bereitstellung von Spezialausrüstung für den erzwungenen Abriss palästinensischer Häuser und Strukturen -Bau und Wartung der Trennmauer / Sperranlage und ihrer Kontrollpunkte auf palästinensischem Land- und alle anderen Verstöße gegen das Völkerrecht.

Resolution 33 Seite 156 Die Generalversammlung bekräftigt die ethischen Werte der URC Synod Trusts und fordert sie in dieser prinzipiellen Verpflichtung auf, sicherzustellen, dass sie nicht in internationale Unternehmen investieren, die folgende Aktivitäten in den besetzten palästinensischen Gebieten ermöglichen:-Bau, Produktion und Dienstleistungen für die illegalen Siedlungen -die wirtschaftliche Ausbeutung von Arbeitskräften und des gefangenen palästinensischen Marktes -die illegale Gewinnung und Beschaffung natürlicher Ressourcen-Bevölkerungskontrolle durch private Sicherheits- und Überwachungsdienste, wo dies gegen internationales Recht verstößt -Bereitstellung von Spezialausrüstung für den erzwungenen Abriss palästinensischer Häuser und Strukturen -Bau und Wartung der Trennmauer / Barriere und ihrer Kontrollpunkte auf palästinensischem Land- und alle anderen Verstöße gegen internationales Recht, wie sie von angesehenen Organisationen wie den Vereinten Nationen, dem Who Profits Research Center (Israel), Investigate (The American Friends Service Committee) recherchiert und aufgelistet wurden.

Resolution 34 Seite 157 Die Generalversammlung bittet die Ortsgemeinden und Mitglieder, die EU-Richtlinien zur Kennzeichnung von Produkten, die in israelischen Siedlungen hergestellt werden, zu beachten und zu erwägen, diese nicht bei britischen Einzelhändlern zu kaufen.

Entschließung 35 Seite 157 Die Generalversammlung ermutigt die Ortsgemeinden und Mitglieder, sich aktiv an der Unterstützung der palästinensischen Wirtschaft zu beteiligen, indem sie palästinensische Produkte kaufen, die in Großbritannien erhältlich sind. Dazu gehören, aber nicht beschränkt auf: Palästinensisches Olivenöl und Lebensmittel, Stickereien und Olivenholzschnitzereien, Karten, Bücher, Kleidung und Gesundheits /Schönheitsprodukte.



Die URC ist eine Familie von Christen, die sich in Ortsgemeinden in England, Schottland und Wales treffen und Teil der weltweiten Familie der reformierten Kirchen sind, einer Gruppe von mehr als 70 Millionen Christen.

Die URC hat rund 47.000 Mitglieder in etwa 1.300 Gemeinden mit mehr als 600 Pfarrern. Mehr als 60.000 Menschen feiern jede Woche in unseren Kirchen Gottesdienst, und viele weitere nehmen an den werktäglichen Aktivitäten der Kirchen teil.